

## Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 14./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Montag, dem 26.02.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Vorstellung des Medienprojektes und der Jugendarbeit des Jugendzentrums Effa - Vortrag durch die evangelische Jugend	4
2. Kinderbetreuungsplanung für das Kindergartenjahr 2018/2019 - Drucksache Nr. 819 /X. -	4 - 5
3. Qualitätsvereinbarung Ambulante Erziehungshilfen - Drucksache Nr. 820 /X. -	5 - 6
4. Entwidmung des Spielplatzes Olmerstraße - Drucksache Nr. 816 /X. -	6
5. Mitteilungen	
a) Mitglieder im Jugendhilfeausschuss	6
b) Jugendschöffenwahl	6
6. Anfragen	
a) Präsentation Jugendförderung	6

## N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche 14./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Montag, dem 26.02.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29**

Unter dem Vorsitz des  
Stadtverordneten Hiob, Georg (CDU)  
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bucksteeg, Friedhlem	CDU
Döllekes, Fredi	SPD
Kanders, Angelika	CDU
Merges, Carina	OK
Siebert, Susanne	Bündnis 90 / Die Grünen
Thon, Sarah	SPD

sachkundigen Bürger:

Jabs, Martina  
Kamps, Andrea

stimmberechtigten Mitglieder:

Boskamp, Maria  
Hüttermann, Karl-Heinz  
Levermann, Lutz  
Möllmann, Markus  
Reusch, Rüdiger

beratenden Mitglieder:

Heider, Ingo  
Hendricks, Marco  
Quante, Alfred (bis 18:10 Uhr, TOP 3)  
Reimers, Carsten

Nicht anwesend:

Beermann, Michael  
Janßen, Eva  
Kostiw, Lilli  
Küsters, Judith  
Lajos, Stefanie  
Pieper, Gabriele  
Schröer, Bernhard  
Schulte, Christian  
Vallen, Phillip  
Wrobel, Gitte

Von der Verwaltung sind anwesend:

Erster Beigeordneter Haas  
Fachbereichsleiter Traeder  
Abteilungsleiter 51.1 Koch, zugleich als  
Protokollführer  
Abteilungsleiterin 51.2 Laukens  
Jugendhilfeplanerin Hunting  
Jugendpflegerin Gerritsen

Gäste:

Zu Tagesordnungspunkt 1: Herr Jonas Bispeling,  
Herr Tobias Speer

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest. Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Herr Karl-Heinz Hüttermann wird als neues stimmberechtigtes Mitglied vom Ausschussvorsitzenden verpflichtet.

1. **Vorstellung des Medienprojektes und der Jugendarbeit des Jugendzentrums Effa**  
- Vortrag durch die evangelische Jugend

Die Jugendlichen Jonas Bispeling und Tobias Speer tragen zur Arbeit des Jugendzentrums "effa" und zu dem Sonderprogramm "Digitale Modernisierung von Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit NRW" vor. Durch das mit Mitteln des Landes, der Stadt Kleve und des Trägers finanzierte Projekt werde das Jugendzentrum mit umfangreicher Hardware ausgestattet. Diese Digitalisierung sei einer der Schwerpunkte der Jugendarbeit, die sich ständig an geänderte Bedarfe anpassen müsse, geworden. Man habe sich bewusst für diesen Zeitpunkt entschieden, weil eine entsprechende Landesförderung in Aussicht stand.

Beratendes Mitglied Reimers ergänzt, dass die Evangelische Kirche den Standort rund um das "effa" in Zukunft ausbauen und stärken werde.

Stimmberechtigtes Mitglied Reusch trägt vor, dass auch das Segeln mit der Exodus ein besonderes Merkmal der Jugendarbeit im "effa" sei. Der Heimathafen liege in den Niederlanden.

StV. Thon erkundigt sich nach dem Alter und der Anzahl der Kinder und Jugendlichen. Beratendes Mitglied Reimers erklärt, dass rund 3.300 Kinder und Jugendliche im Jahr Kontakt zum "effa" haben würden. Die Dauer der Anbindung sei dabei unterschiedlich. Die Besucher seien im Alter von 6 bis 20 Jahren.

2. **Kinderbetreuungsplanung für das Kindergartenjahr 2018/2019**  
- Drucksache Nr. 819 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache.

StV. Kanders erkundigt sich nach der geringen Anzahl an Plätzen in der Gruppenform II, die nur bei der InKita ausgewiesen seien. Fachbereichsleiter Traeder erklärt, dass hier unter zweijährige Kinder betreut würden. Ein Großteil der Kinder in dieser Altersgruppe werde jedoch in Form von Kindertagespflege betreut. Bei der Schaffung von zusätzlichen Plätzen in Kindertageseinrichtungen habe man insbesondere die Bedarfe der Kinder im Alter ab zwei Jahren berücksichtigt. Auch die Betriebskosten in der Gruppenform II seien wegen des intensiven Personalschlüssels besonders hoch.

Fachbereichsleiter Traeder stellt kurz das Profil des neuen Trägers Kinderzentren Kunterbunt gGmbH vor. Weil an dem beabsichtigten Standort für den viergruppigen Neubau noch unvorhergesehene Bodenarbeiten notwendig seien, werde der Träger in Sichtweite eine dreigruppige Übergangs-Kita mit Mietcontainern errichten.

Stimmberechtigtes Mitglied Reusch erkundigt sich, wie bei anderen Bauvorhaben Betreuungslücken geschlossen werden. Abteilungsleiter Koch erklärt, dass individuelle

Lösungen gefunden würden. Eine Möglichkeit sei z. B. ein längerer Verbleib der Kinder in Kindertagespflege.

StV. Siebert teilt mit, dass sie zunächst Bedenken gehabt habe, der Belegung in der Kita "Kikus Wilde 13" zuzustimmen, weil dort keine Plätze für Kinder mit Behinderungen eingeplant worden seien. Im Unterausschuss Jugendhilfeplanung habe man über diesen Punkt bereits mit dem Ergebnis beraten, dass nicht bekannt sei, ob Kinder mit Behinderungen diese Einrichtung wählen und ggf. entsprechende Nachmeldungen vorgenommen würden.

#### Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Umsetzung der Betreuungsplanung für das Kindergartenjahr 2018/2019 einstimmig zu.

### 3. **Qualitätsvereinbarung Ambulante Erziehungshilfen**

- Drucksache Nr. 820 /X. -

Abteilungsleiterin Laukens erläutert die Drucksache. Die mit dem Qualitätsdialog gesammelten Erfahrungen seien gut. Partizipation und Mitwirkung würden sich auf den Hilfeplanungsprozess positiv auswirken.

Jugendhilfeplanerin Hunting geht detailliert auf die einzelnen Prozessschritte, die im Flussdiagramm der Hilfeplanung (Anlage zur Drucksache) abgebildet sind, ein.

StV. Kanders erkundigt sich nach den Grenzen der freiwilligen Annahme von Hilfen. Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass die Wirkung einer Erziehungshilfe grundsätzlich von der Koproduktion aller Akteure abhängt. Wenn ein Einschreiten des Jugendamtes in Ausübung des staatlichen Wächteramtes jedoch erforderlich sei, käme es nicht mehr auf eine Freiwilligkeit an.

Sachkundige Bürgerin Kamps erkundigt sich nach den Bearbeitungszeiten im Rahmen der Antragstellung. Abteilungsleiterin Laukens erläutert, dass es wegen der Individualität des Einzelfalles nicht möglich sei, in einer Vereinbarung bestimmte Fristen festzulegen. Erster Beigeordneter Haas versichert, dass die Fallbearbeitung unter hohen Standards in angemessenen Bearbeitungszeiten vorgenommen werde.

Sachkundige Bürgerin Kamps fragt nach der Finanzierung des Leistungserbringers bei Erstgesprächen und bei Leerarbeit z. B. wegen geplatzter Termine. Fachbereichsleiter Traeder erläutert, dass der Finanzierung eine jeweils geschlossene Entgeltvereinbarung zu Grunde liege, die in den vereinbarten Sätzen auch gewisse Unwägbarkeiten abdecke.

Stimmberechtigtes Mitglied Levermann erkundigt sich nach dem Vorgehen für den Fall, dass Zielvereinbarungen dauerhaft nicht erfüllt seien. Abteilungsleiterin Laukens erklärt, dass hierfür die Gründe zu analysieren und wahrscheinlich die Ziele oder Hilfeformen neu zu vereinbaren seien.

Es besteht Konsens, dass durch die Nennung einzelner Träger, die bei der Erstellung des Vereinbarungsentwurfs mitgewirkt haben, keine weiteren Träger vom Abschluss einer Vereinbarung ausgeschlossen werden sollen. Dabei kommt es nicht darauf an, dass es sich bei dem Träger um einen ausdrücklich anerkannten Träger handele.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, dass die "Qualitätsvereinbarung Ambulante Erziehungshilfen" die Grundlage der Arbeit im Rahmen von ambulanten Hilfen zur Erziehung zwischen den Freien Trägern der Jugendhilfe und dem Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Kleve bildet und beauftragt die Verwaltung die Vereinbarung wie vorgeschlagen zu schließen.

4. **Entwidmung des Spielplatzes Olmerstraße**

- Drucksache Nr. 816 /X. -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt einstimmig, den Bolzplatz Olmerstraße, als Spielfläche zu entwidmen und das Pachtverhältnis zum nächst möglichen Zeitpunkt aufzulösen.

5. **Mitteilungen**

a) Mitglieder im Jugendhilfeausschuss

Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass Herr Grosch als Mitglied aus dem Jugendhilfeausschuss zurückgetreten sei.

b) Jugendschöffenwahl

Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass derzeit die Jugendschöffenwahl vorbereitet werde.

6. **Anfragen**

a) Präsentation Jugendförderung

Sachkundige Bürgerin Kamps fragt an, ob die im Generationenbeirat vorgetragene Präsentation zu Angeboten, Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Jugendförderung in Kleve auch im Jugendhilfeausschuss vorgetragen werden könne. Fachbereichsleiter Traeder sagt zu, dies in einer der nächsten Sitzungen zu machen. Dabei solle die Präsentation leicht angepasst und auch die Angebote für Heranwachsende darstellen.

Ende der Sitzung: 18.35 Uhr

(Hiob)  
Vorsitzender

(Koch)  
Schriftführer